



# **JÄGERSCHAFT SANGERHAUSEN e.V.**

***Im Landesjagdverband Sachsen Anhalt e. V.***

**- Anerkannter Verband nach § 60 Bundesnaturschutzgesetz -**



## **Liebe Weidgenossinnen und Weidgenossen, werte Geschäftspartner**

Ein turbulentes Jahr neigt sich seinem Ende. Nachdem in den letzten Jahren, uns die Trockenheit, der Schädlingsbefall und die daraus resultierenden Schäden in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten, verdrängte die Corona-Pandemie und die ASP diese Probleme in den Hintergrund. Die Corona Pandemie hat das wirtschaftliche und das gesellschaftliche Leben stark eingeschränkt und die Afrikanische Schweinepest erreichte, nachdem sie einige Jahre in unseren Nachbarländern grassierte, Deutschland. Die Corona-Pandemie hat auch unser Vereinsleben durcheinandergebracht. So mussten wir unser „Jagdliches Schießen“ und die Veranstaltung zum 30-jährigen Bestehen unserer Jägerschaft absagen und auch der Termin unserer Mitgliederversammlung musste verschoben und unsere Versammlung konnte nur eingeschränkt durchgeführt werden. Da zurzeit auch keine erweiterten Vorstandssitzungen stattfinden, ist der Informationsfluss in die Hegeringe und zu den einzelnen Mitgliedern eingeschränkt.

Während sich in der Corona-Pandemie, die ersten Zeichen auf Besserung drehen, haben wir in der ASP Bekämpfung noch einiges vor uns. Durch das hartnäckige Agieren der Jägerschaften unseres Landkreises, hat der Kreistag von Mansfeld-Südharz beschlossen, ab dem 15.11.2020 eine Erlegungsprämie in Höhe von 20 Euro pro erlegtes Stück zu zahlen. In dieselbe Richtung geht der Beschluss des Landtags von Sachsen-Anhalt, worin die Landesregierung aufgefordert wird, zeitnah zur ASP Prävention u. a. eine Abschussprämie für erlegtes Schwarzwild zu zahlen. Dieser Beschluss des Landtages, der neben der Abschussprämie noch wesentlich mehr Aspekte zur ASP Prävention enthält, wurde durch die gute Vernetzung und die kontinuierliche Arbeit des Landesjagdverbandes in den Landtagsfraktionen im Wesentlichen ermöglicht.

Im nächsten Jahr finden in Sachsen – Anhalt und im deutschen Bundestag Neuwahlen statt. Hier müssen wir, und dass alle Landnutzer im Verbund, alle Kräfte bündeln, um allen legalen und nachhaltigen Landnutzern eine Perspektive zu ermöglichen. Denn der Druck auf die Landnutzer aus Politik und Gesellschaft, die unsere Aktivitäten einschränken möchten, wird immer größer. Ich bitte das nicht falsch zu verstehen, gegenüber sinnvollen und notwendigen Veränderungen sträuben wir uns nicht, sondern wir wollen diese Veränderungen mitgestalten, aber gegenüber pauschalen Anfeindungen und Schuldzuweisungen und gegenüber sinnbefreiten Aktionen, die nur ideologischen Interessen geschuldet sind, setzen wir uns zur Wehr. So wird beispielsweise, auf EU -Ebene, in der im Mai vorgestellten Biodiversitätsstrategie 2030 diskutiert, 30 Prozent des EU-Territoriums als Schutzgebiete einzurichten und davon 10 Prozent unter „strengen Schutz“ zu stellen. Schutzgebiete sind wichtig, da gehen wir mit. Jetzt liegt aber auch der Entwurf einer Definition für "strengen Schutz" vor. Demnach sind „extraktive Tätigkeiten wie der Bergbau, die Fischerei, Jagd oder Forstwirtschaft nicht mit dem Schutzniveau vereinbar“. Hier Bedarf es

starker Interessenverbände auf allen politischen Ebenen, um Auswüchse, wie eben genannte, zu Verhindern.

Ich hoffe und wünsche, dass das Jahr 2021 ein gutes und erfolgreiches Jahr wird und wir alle wieder zur „Normalität“ zurückkehren können.

### Liebe Weidgenossinnen und Weidgenossen, werte Geschäftspartner

Ich wünsche Euch ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest im Kreis eurer Lieben, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für das Jahr 2021 wünsche ich Euch und Euren Familien Gesundheit, persönliches Wohlergehen und ein kräftiges Weidmannsheil

*St. Engelmann*

